

Leistungsbericht 2009 der Abteilung Kultur (MA 7)

Die Kulturabteilung der Stadt Wien fördert die Kultur in Wien durch Subventionen und Veranstaltungen. Über die Auslandskultur-Aktivitäten wird das kulturelle Leben der Stadt über die Grenzen Österreichs hinaus vermittelt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2009

Theater

- Konzeptförderungen für 25 Gruppierungen und Häuser, die diesen Theatern Planungssicherheit bis zum Jahr 2013 gewähren, wurden beschlossen. Dadurch wurde unter anderem die ständige Bespielung des Nestroyhofes im 2. Bezirk ermöglicht.
- Das ehemalige Ensembletheater wurde rundum erneuert und feierte unter dem neuen Namen "Garage X" seine Wiedereröffnung.
- Mit dem "Palais Kabelwerk" wurde in Meidling ein neues Kulturzentrum errichtet.

Literatur

- Das Literaturfestival "o-töne" mit Open Air-Lesungen im Hof des Museumsquartiers Wien vermeldete mit 11.000 Literaturbegeisterten einen Besucherrekord.
- StadtLesen verwandelte an einigen Tagen des Oktobers das Museumsquartier in ein urbanes Lesezimmer.
- Das Theater Odeon war Schauplatz der "literatur im herbst", Motto "Dilemma 89".
- Die Erich-Fried-Tage 2009 im Literaturhaus Wien widmeten sich unter dem Motto "laut lauter lyrik" der hohen Kunst der Sprachverdichtung.
- Während der achten Aktion "Eine Stadt. Ein Buch" wurden 100.000 Exemplare von "Und Nietzsche weinte" von Irvin David Yalom verteilt.

Bildende Kunst

- Im MUSA Museum auf Abruf waren die Ausstellungen "Mutations II. Moving Stills", "stark bewölkt - flüchtige Erscheinungen des Himmels", "Common History and its Private Stories. Geschichte und Geschichten" und "Die fünfziger Jahre. Kunst und Kunstverständnis in Wien" zu sehen.
- 150 Kunstwerke wurden angekauft.
- Die Kunstsammlung der MA 7 und Kunstwerke im öffentlichen Raum in der Verwaltung der Stadt sind nun auch online über den digitalen Kulturgüterkataster abrufbar.
- An 195 Kunstobjekten wurden Reinigungs- beziehungsweise Restaurierungsmaßnahmen durchgeführt.
- Von den 1.692 Ehrengräbern wurden 42 restauriert, am Friedhof St. Marx 75 Grabdenkmäler.

Altstadterhaltung

Der Wiener Altstadterhaltungsfonds unterstützte Arbeiten an zahlreichen Kirchen, unter anderem am Dominikanerkonvent und der Kirche Santa Maria Rotunda in der Postgasse und an den Pfarrkirchen Mariahilf, Schottenfeld, Hetzendorf, Großjedlersdorf und Jedlesee. Unter den geförderten Profanbauten befinden sich das "Kipferlhaus" in der Grünangergasse, das "Urbanlhaus" Am Hof und der Wiener Neustädterhof in der Sterngasse, sowie das ehemalige Winzerhaus mit historischer Fassadengestaltung aus dem 17. Jahrhundert in der Sieveringer Straße und das barocke "Töpferlhaus" in der Penzinger Straße. Hinzu kommen die Restaurierung der Strudlhofstiege, der Paulinenwarte im Türkenschanzpark und die Stiegenanlage sowie die "Oerleyschalen" der Secession.

Film und Neue Medien

- Michael Hanekes Film "Das weiße Band", mitfinanziert von der Stadt Wien, wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem in Cannes mit der Goldenen Palme, einem der wichtigsten Filmpreise der Welt.
- Stargast des Filmfestivals Viennale 2009 war die schottische Schauspielerin Tilda Swinton, der ein eigenes Tribute gewidmet wurde.
- Das Festival "Paraflows" widmete sich 2009 den künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum. Es errichtete unter dem Titel "Urban Hacking" eine Container-Ausstellung auf dem Karlsplatz, die den gesamten Platz mit internationalen Positionen digitaler Kunst bespielte.

Auslandskultur

- Zum 100-Jahr-Jubiläum der Stadt Tel Aviv wurden die Ausstellung "Authentische Silhouetten" von berühmten Wiener Personen jüdischer Abstammung im dortigen Zentrum für zeitgenössische Kunst und in der Cinemathek das Filmfestival "Oy Wina, Oy Vienna, Oj Wien" organisiert.

- Im Kammermusiktheater Komitas in Jerewan fand das erste Österreichisch-Armenische Musikfestival statt.
- Wiener DJs spielten in der de facto geteilten Stadt Mitrovica.
- Die Fotoausstellung "Mutations II" konnte in Luxemburg, Rom und Athen präsentiert werden.

Wissenschaftsförderung

- Das "Wiener Impulsprogramm Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften" des Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) wurde mit dem Schwerpunkt "Art(s)&Sciences" fortgesetzt. Mit dem Programm "Junior Research Groups" des WWTF wird ein besonderer Akzent in der Nachwuchsförderung exzellenter junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in für Wien wichtigen Forschungsfeldern gesetzt.
- Beginnend mit dem Jahr 2009 wird die "Vienna PhD-School of Informatics" der Fakultät für Informatik an der Technischen Universität Wien bis 2014 unterstützt.
- Das "Vienna International Post-Graduate Program for Molecular Life Sciences (VIPS)" an den Max F. Perutz-Laboratories fördert die Karriereentwicklung von Frauen in der Wissenschaft.
- Der Fonds der Stadt Wien für innovative interdisziplinäre Krebsforschung wurde substantiell neu dotiert.
- Die Wirtschaftsuniversität Wien richtete mit Förderung der Stadt Wien das Stiftungsinstitut "Public and Urban Management" ein.
- Das Ludwig-Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung begann das Projekt "Der Wiener Gipfel 1961", das legendäre Zusammentreffen von Nikita Chruschtschow und John F. Kennedy.
- Der Verein zur wissenschaftlichen Aufarbeitung der Zeitgeschichte erhielt für die Projekte "Universitäten im urbanen Wiener Raum im 19. und 20. Jahrhundert" und "Mehrfachidentitäten und Kulturelle Praxis im Wien der Gegenwart" eine Förderung.
- Die Wiener Vorlesungen gestalteten im "Darwin-Jahr" einen Schwerpunkt zur Evolutionstheorie.